



VOGELSCHUTZ ENGADIN

Protokoll der Generalversammlung vom 15. März 2024

1. Begrüssung

Der Präsident Jürg Wirth begrüsst 16 Vereins- und 5 Vorstandsmitglieder.

Es sind 10 Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen.

2. Wahl der StimmenzählerInnen

Res Flückiger wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der GV vom 10. März 2023

Das Protokoll ist auf der Homepage ([Protokoll vogelschutz-engadin.ch](http://Protokoll.vogelschutz-engadin.ch)) oder kann bei Angelika Abderhalden angefordert werden. Das Protokoll der letztjährigen GV wird einstimmig genehmigt. Jürg dankt Angelika Abderhalden für das Schreiben des Protokolls.

4. Jahresbericht des Präsidenten und der Projekte: Projekt Roseg, Nistkästen, Pflegestation, Wasservogelzählung, Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke

Der Jahresbericht wird durch Jürg Wirth verlesen. Er ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet oder kann bei Jürg Wirth angefordert werden.

Jürg stellt noch die Frage, ob die Mitglieder mit den Veranstaltungen zufrieden sind, oder ob sie gerne mehr oder weniger oder andere Exkursionen hätten? Dazu gibt es eine Rückmeldung, dass die Veranstaltungen wie sie sind sehr gut sind.

Projekt Roseg (Silvana Signorell)

Silvana informiert, dass dieses Projekt, bei welchem der Vogelschutz 4 grosse Kästen betreut, dem Verein am meisten Geld einbringt. Es wurden bis jetzt seit Dezember bereits fast 10'000 Säckchen abgefüllt.

Silvana bedankt sich bei allen die sich beim Projekt Roseg beteiligen.

3 Kästen hängen in der Val Roseg, d.h. einer beim Konzertplatz, einer bei der Abzweigung Sommerweg und einer bei der Kreuzung zwischen Langlaufloipe und Weg. Zwei dieser Kästen werden durch Herr und Frau Casura und der Mithilfe von Frau Semadeni betreut. Ein Kasten wird durch Frau Pollak und Herr Roffler betreut. Die vierte Futterstelle befindet sich zwischen dem Stazersee und der Meierei, welche von Silvana und Padruot Signorell betreut wird.

Die kleinen Futtersäckchen wurden durch die Ufficina Protetta, Samedan abgepackt. Die Betreuer verteilen die Futtersäckchen in den vier Futterstellen und gehen regelmässig nachfüllen.

Mittlerweile besteht auch die Möglichkeit bei den Kästen die Futtersäckchen mit TWINT zu zahlen.

Jürg dankt Silvana für ihre Arbeit und weist darauf hin, dass das Projekt Roseg unsere Haupteinnahmequelle ist.

Nistkästen (Silvana Signorell)

Silvana berichtet, dass die Nistkästen bereits 20 Jahre auf dem Gebiet der Gemeinde Celerina im Einsatz sind. Marco Jehli hat die Nistkästen von der Vogelwarte Sempach übernommen. Anfangs waren es 360 Nistkästen, die durch 3 Personen betreut wurden. Heute sind es noch 272 Nistkästen, die durch 12 Personen betreut werden.

2023 waren im Durchschnitt 68% der Nistkästen besetzt (185 Kästen). Diese waren nicht nur durch Vögel besetzt. Teilweise sind Fledermäuse, Siebenschläfer, Bienen oder Hummeln oder auch tote nicht ausgebrütete Vögel in den Kästen.

Egon Casanova ist seit 2003 (seit Beginn) dabei und betreute über 100 Kästen, heute sind es noch 34, wovon 21 (71%) besetzt waren. Der Bericht zu den Nistkästen von Celerina ist von Cilgia Scherer in der Parüschla 1/2024 aufgeführt.

Der seither durchgeführte immense Aufwand durch die Personen, die die Nistkästen freiwillig betreuen wird, herzlich verdankt.

Auf die Frage ob der Nistkasten in Spinass auch vom Vogelschutz ist gibt Silvana mit nein Antwort.

Eine weitere Frage ist, ob man bei Marco Jehli noch Futtersäckchen kaufen kann. Silvana antwortet mit ja.

Ein weiterer Hinweis war, dass in Celerina auch mit TWINT bezahlt werden kann und dies zu guten Ergebnissen geführt hat.

Pflegestation (Ursina und Claudio Irrniger)

Jürg entschuldigt Ursina Irrniger und begrüsst Claudio, der einen Rückblick auf die letzte Saison gibt. Es waren etwa 40 Pfleglinge, hauptsächlich Schwalben und Mauersegler. Es gibt sehr viele Telefone bezüglich verletzter Vögel. Claudio informiert, dass junge Vögel die gefunden werden, vor allem in Ruhe gelassen werden sollten. Wenn man diese auf einen Ast oder zumindest an einen katzensicheren Ort setzt, erholen sich viele von selbst und der Weg in eine Pflegestation kann diesen und den Findern erspart werden.

Ein Waldkauz war in der Pflegestation bei Ursina und Claudio, dieser konnte aber leider nicht durchgebracht werden. Bei Kälteeinbrüchen gibt es viele schwache Vögel. Dort ist die Erfolgsquote nicht so hoch mit dem Durchbringen.

Greifvögel werden vor allem durch Werner Fischer betreut.

Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke (Jürg Wirth)

Jürg verliert die Zusammenstellung der Arbeitsgruppen der OAG. Die Original Berichte sind weiter unten verlinkt.

Wiedehopf: Es konnten in Graubünden 26 sichere Wiedehopfbruten nachgewiesen werden, einer davon war ein Brutversuch. Es gab bei 24 Bruten Nachweise von Jungvögeln, mit insgesamt 54 Jungvögeln. Es konnten in 3 Nisthilfen insgesamt 4 Wiedehopfbruten festgestellt werden. Im Bericht sind keine Angaben gemacht zu den verschiedenen Gegenden wo diese Bruten stattfanden.

[Bericht der OAG über den Wiedehopf 2023](#)

Wanderfalke: In GR konnte bei 29 von insgesamt 58 kontrollierten Felsen Wanderfalken nachgewiesen werden. Schlussendlich konnten jedoch nur 10 brütende Paare festgestellt werden und es gab nur 8 erfolgreiche Bruten.

Im Oberengadin bei Pontresina konnte eine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden. Mögliche Bruten im Engadin gab es bei S-chanf und La Punt Chamues-ch. In Zernez wurden Wanderfalken gesichtet, jedoch ohne Anzeichen für eine Brut.

[Bericht der OAG über den Wanderfalken 2023](#)

Uhu: im Kanton Graubünden wurden an 34 Standorten Uhus während der Brutzeit nachgewiesen. Brutnachweise erfolgen in 11 Revieren. Aus diesen Revieren wurden 15 Jungvogelnachweise erbracht. An 3 Standorten könnte eventuell ein Revier besetzt gewesen sein. Die Revierbesetzung war etwas geringer als im Durchschnitt.

Von Maloja bis Susch waren 5 Reviere von Paaren besetzt. Vier davon brüteten mit einem Bruterfolg von 6 Jungvögeln. Zwei weitere erfolgreiche Bruten waren in Ftan und Sent mit insgesamt 3 Jungvögeln. Die zwei Reviere von S-chanf und Madulain waren nicht besetzt. Die rätsische Bahn hat sehr viele Fahrleitungsmasten mit Kunststoffhauben ausgestattet was eine positive Auswirkung auf den Uhubestand hat.

[Bericht der OAG über den Uhu 2023](#)

5. Jahresrechnung, Budget und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes, Festsetzung des Jahresbeitrags

Barbara Gut stellt die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 vor. Die Unterlagen werden an alle Anwesenden ausgeteilt. Daher werden im Protokoll die Zahlen nicht wiedergegeben.

Barbara orientiert, dass der VSE für Einzelmitglieder 17 CHF und 24.50 CHF für Familienmitglieder an Birdlife Schweiz abgibt.

Bezüglich der Einnahmen an den Futterstellten erläutert Barbara, dass seit 1. Dezember bis 15. März über TWINT 2'780 CHF eingenommen wurden.

Als weiteres erläutert sie, dass bezüglich Parüs Schla beschlossen wurde weniger Exemplare zu drucken, viele die Parüs Schla nur als digitale Version erhalten möchten.

Maria Freimann Huguenot verliert den Revisorenbericht. Adele Marugg ist für heute entschuldigt.

Jürg dankt Barbara für die genaue und sorgfältige Arbeit wie auch den beiden Revisorinnen und fragt nach Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts.

Die Anwesenden erteilen dem Vorstand einstimmig Entlastung für die Jahresrechnung und den Revisorenbericht.

Maria Freimann Huguenot gibt ihr Amt nach langer Zeit ab. Jürg und Barbara übergeben Maria Freimann Huguenot für ihre langjährige Arbeit ein Geschenk und bedanken sich ganz herzlich.

Die Mitgliederbeiträge bleiben wie bisher bei Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 30.00 für Familienmitglieder.

Der Jahresbeitrag bleibt gleich, dies wird einstimmig beschlossen.

6. Wahlen

Cilgia Scherer stellt sich als neues Vorstandsmitglied zur Verfügung. Die Wahl von Cilgia Scherer erfolgt einstimmig.

Als Revisorin stellt sich Menga Marchi zur Wahl. Sie wird einstimmig gewählt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich ebenfalls wieder zur Wahl und werden einstimmig gewählt.

7. Mutationen

Es sind total 199 Mitglieder. Davon sind 46 Familien und 153 Einzelmitglieder. Der VSE hat 5 Ehrenmitglieder und 5 Personen sind im Vorstand tätig.

Es sind 3 Austritte zu verzeichnen.

Lieder sind 3 Mitglieder verstorben. Dies sind Chasper Buchli von Zernez, Karl Keller von Samedan und Frau Margarete Frei von Oberlunkhofen. Barbara bittet um eine Schweigeminute für die Verstorbenen.

Der Vogelschutz Engadin freut sich 23 neue Mitglieder begrüßen zu dürfen.

8. Jahresprogramm

Imelda Schmid stellt das Jahresprogramm 2024 vor. Dieses ist auf der Homepage abgelegt.

Die nächste GV findet am **15. März 2024** statt.

9. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Varia

Orientierung von Peter Flury: Es gibt im Prättigau einen neuen Vogelschutzverein. Die Gründungsversammlung dazu war im Februar. Es sind bereits 70 Mitglieder als Gründungsmitglieder angemeldet.

Regula Morf: Anfrage von Iris Scholl (in ZH zuständig für Mauersegler) ob jemand von hier den Bau von Salastrains (oberhalb St. Moritz) überwachen könnte. Dies würde für dieses Jahr ein regelmässiges Beobachten möglicher Mauersegler und eventueller Bruten beinhalten. Wenn jemand Interesse dazu hätte, kann man sich bei Regula melden.

Wenn jemand von den Anwesenden gerne an der Delegiertenversammlung von BirdLife Graubünden am 6. April 2024 in Chur teilnehmen möchte, wird das seitens des Vorstands VSE sehr begrüsst. Anmeldefrist ist der 1. April 2024.

Jürg berichtet über das Treffen mit Birdlife in Zernez, wo verschiedene Themen besprochen wurden, auch bezüglich Unterstützung seitens Birdlife und die Thematik der Beiträge die der VSE an Birdlife abgibt.

Im Anschluss an die GV wollte Wildhüter Fabian Kern Einblicke in seine Arbeit und die Tierwelt der Stadt Zürich, wo er Wildhüter ist, vorstellen. Da der Beamer leider nicht funktionierte und auch nach langem Probieren nicht dazu zu bewegen war, wurde der Vortrag auf nächstes Jahr verschoben.

Die GV schliesst mit einem Aperó ab.

Für das Protokoll: Angelika Abderhalden, 16.3.2024